

Klima schützen und gewinnen

Folgenden persönlichen Beitrag zum Klimaschutz setze ich ab sofort um:

Absender:

Ich möchte weitere Klimatipps per E-Mail an folgende Adresse erhalten:

Unter allen Einsendungen, die bis zum 30. April 2016 eingehen, verlosen die Stadtwerke Tübingen zehn Saisonkarten für das Freibad. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bitte senden Sie den ausgefüllten Coupon per Post an:

Universitätsstadt Tübingen
Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz
Am Markt 1
72070 Tübingen

oder per E-Mail an:
umwelt-klimaschutz@tuebingen.de

Weitere Informationen und Tipps, wie Sie das Klima schützen können, erhalten Sie hier:

Universitätsstadt Tübingen
Umwelt- und Klimaschutz
Rathaus, Am Markt 1
72070 Tübingen
Telefon: 07071 204-1800
E-Mail: umwelt-klimaschutz@tuebingen.de
www.tuebingen-macht-blau.de



Stadtwerke Tübingen GmbH
Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen
Telefon: 07071 15 73 00
E-Mail: energiesparen@swtue.de
www.swtue.de



BUND-Regionalgeschäftsstelle
Neckar-Alb
Katharinenstraße 8
72072 Tübingen
Telefon: 07071 94 38 85
E-Mail: bund.neckar-alb@bund.net
www.bund-neckar-alb.de



Onlinecheck
Mit dem CO₂-Rechner der Tübinger Gesellschaft KlimaAktiv können Sie Ihre persönliche Klima-Bilanz ermitteln:
http://uba.klimaktiv-co2-rechner.de/de_DE/page/

Impressum:

Herausgeberin: Universitätsstadt Tübingen, März 2016
Konzeption und Text: Stabsstelle Umwelt- und Klimaschutz, Öffentlichkeitsarbeit
Bildnachweis: www.shutterstock.de, Stadtwerke Tübingen
Gestaltung: www.diekavallerie.de
Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

Power to change
Tipps für Ihre Energiewende

Tübingen macht
blau
Die Klimaschutzkampagne



Herzlich willkommen zum Kinofilm

POWER TO CHANGE Die EnergieRebellion

Liebe Tübingerinnen und Tübinger,

der Kinofilm „Power to change“ mit seinem Slogan „Die EnergieRebellion“ macht klar: Die Energiewende ist möglich, wenn wir uns gemeinsam dafür einsetzen und den Mut haben, etwas Neues auszuprobieren. Damit gehen wir als Teil der Weltgemeinschaft im Geist des Klimavertrags von Paris voran.

Was kann jede und jeder tun, um das Klima zu schützen? Gibt es Dinge in unserem Alltag, die wir ganz einfach ändern können? Der BUND-Regionalverband Neckar-Alb, die Stadtwerke und die Universitätsstadt Tübingen haben auf den folgenden Seiten zwölf Tipps aus verschiedenen Bereichen zusammengestellt, die mit unterschiedlich großem Aufwand umsetzbar sind.

Mein persönlicher Ratschlag: Fangen Sie dort an, wo es Ihnen am leichtesten fällt, Energie zu sparen. Seien Sie rebellisch und hören Sie auch nach diesen Tipps mit Ihrer persönlichen Energiewende nicht auf. Dabei können Sie nur gewinnen – buchstäblich, denn unter allen Klimaschützerinnen und Klimaschützern verlosen die Stadtwerke zehn Saisonkarten fürs Freibad.

Tübingen macht blau. Machen Sie mit!

Herzliche Grüße
Ihr

Boris Palmer
Oberbürgermeister

Ein Viertel unserer persönlichen Treibhausgasemissionen entfallen auf den Bereich Strom und Heizung. Bereits wenige Handgriffe können helfen, CO₂-Emissionen und Geld zu sparen.

1

Moderne LED-Lampen der Energieeffizienzklasse A+ oder A++ sparen bis zu 90 Prozent Strom gegenüber altmodischen Glühbirnen. Installieren Sie die LED-Lampen im Keller, Flur oder Eingangsbereich am besten in Kombination mit Zeitschaltern oder Bewegungsmeldern.



2

Wechseln Sie zu einem Ökostrom-Tarif mit Aufpreismodell, zum Beispiel zu „bluegreen“ der Stadtwerke Tübingen. Dann fließt unabhängig von den Produktionskosten ein bestimmter Teil der Stromrechnung in die erneuerbaren Energien. Dadurch unterstützen Sie mit Ihrem Strombezug die Energiewende.

3

Trennen Sie sich von Stromfressern wie alten Kühl- und Gefriergeräten oder ineffizienten Heizungs-Umwälzpumpen. Mit moderner Technik lässt sich der Stromverbrauch um bis zu 90 Prozent senken. Das entlastet auch den Geldbeutel.



4

Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart rund sechs Prozent an Heizenergie. Deshalb sollten Sie die Temperaturen in den einzelnen Zimmern der jeweiligen Nutzung anpassen. Für Wohn- und Kinderzimmer empfiehlt sich eine Temperatur von 18 bis 21 Grad Celsius. Bad und Küche können meist auch bei niedrigeren Temperaturen benutzt werden.

5

Ein programmierbarer Heizkörperthermostat ist ein schlaues Köpfchen mit großer Wirkung: Mit seiner Zeit- und Temperatursteuerung sorgt es dafür, dass nur dann geheizt wird, wenn auch wirklich Bedarf besteht. Dadurch können bis zu 30 Prozent an Wärmeenergie eingespart werden.

6

Lassen Sie sich professionell beraten, ob und wie Sie Ihre Immobilie für die Energiewende fit machen können. Die Agentur für Klimaschutz bietet beispielsweise eine kostenlose Erstberatung an. In Altbauten kann der Wärmeverbrauch so oft um bis zu 70 Prozent gesenkt werden.

Täglich sind wir unterwegs: zur Arbeit, zum Sportverein oder zum Einkaufen. Es gibt also viele Gelegenheiten, neue Wege auszuprobieren.

7

Was gut für die Fitness ist, ist auch gut fürs Klima: Nehmen Sie für kurze Wege das Fahrrad oder gehen Sie zu Fuß. Für längere Strecken bieten sich öffentliche Verkehrsmittel als klimafreundliche Alternative zum Auto an.

8

Mit einem elektrisch unterstützten Fahrrad können Sie auch die Tübinger Höhenlagen oder weitere Strecken leicht und locker bewältigen. Auch den Arbeitsplatz erreichen Sie so bequem und unverschwitzt.



9

Auto teilen statt Auto haben: Der Carsharing-Anbieter teilAuto bietet 90 Fahrzeuge im Tübinger Stadtgebiet an – vom kleinen Stadtfliker über die Familienkutsche bis zum großen Transporter. Da ist für jeden Anlass etwas dabei.



Auch beim Einkaufen können Sie das Klima schützen und Energie einsparen. Und wer (klima)bewusst einkauft, tut nebenbei auch noch etwas für die heimische Wirtschaft.

10

Ob zum Schreiben, Drucken, Verpacken oder für die Toilette: Nutzen Sie Recyclingpapier mit dem Logo „Blauer Engel“. Um dieses umweltfreundliche Papier herzustellen, werden deutlich weniger Energie, Wasser und Ressourcen gebraucht als für Frischfaserpapier.

11

Kaufen Sie Ihre Lebensmittel regional, saisonal und bio. Kurze Transportwege und biologische Landwirtschaft schonen das Klima. Saisonale Lebensmittel benötigen keine energieintensiven Treib- und Lagerhäuser. Und etwas weniger Fleischkonsum tut nicht nur dem Klima, sondern auch der Gesundheit gut.

12

Weniger Konsum, weniger Müll! Alte oder defekte Gebrauchsgegenstände lassen sich oft noch reparieren oder wiederverwenden. In Tübingen gibt es extra dafür Reparaturwerkstätten oder An- und Verkäufe für Gebrauchsgüter. Und ein Kleidertausch unter Freunden macht sogar Spaß.